Presseinformation

12. November 2026

Infrastrukturreport NÖ: 17 Milliarden Euro Produktivitätspotenzial

LH-Stv. Landbauer: Jede Investition in die Straßeninfrastruktur ist ein konkreter Beitrag für produktivere Unternehmen und damit für mehr Wachstum

Zum ersten Mal erscheint der Infrastrukturreport der Initiative Future Business Austria (FBA) speziell für Niederösterreich mit Fokus Straße und Schiene: Im Rahmen einer Pressekonferenz stellten heute, Donnerstag, LH-Stellvertreter und Verkehrslandesrat Udo Landbauer und Studienautor David Ungar-Klein die Ergebnisse des Reports mit Führungskräftebefragung in St. Pölten vor: „Mit dem ersten Infrastrukturreport Niederösterreich nehmen wir eine umfassende Standortbestimmung vor, mit der wir unsere Arbeit der vergangenen Jahre ganz bewusst auf den Prüfstand stellen wollen“, so LH-Stellvertreter und Verkehrslandesrat Udo Landbauer. „Klares Ziel ist ein wirtschaftlich starkes Niederösterreich. Dafür ist eine leistungsfähige Infrastruktur von entscheidender Bedeutung.“

Für Landbauer sei das wichtigste Ergebnis des Reports: „Die befragten Führungskräfte gehen davon aus, dass ihre Unternehmen bei einer optimalen Verkehrsanbindung ihre Produktivität im Durchschnitt um 22,3 Prozent steigern könnten.“ Eine darauf aufbauende Berechnung der Wirtschaftsuniversität Wien ergebe „für Niederösterreich eine Produktivitätssteigerung von mehr als 17 Milliarden Euro“, sagte der LH-Stellvertreter. „Diese Zahl zeigt eindrucksvoll, wie viel zusätzliche wirtschaftliche Kraft in einer leistungsfähigen Infrastruktur steckt. Jede Investition in die Straßeninfrastruktur ist ein konkreter Beitrag für produktivere Unternehmen und damit für mehr Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand.“

Laut Report sehen 92 Prozent der befragten Führungskräfte eine leistungsfähige Infrastruktur als wichtigsten oder einen der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren für Niederösterreich. Ein weiteres Ergebnis: „80 Prozent sind mit der Straßeninfrastruktur in Niederösterreich zufrieden, im Landesstraßennetz sind es sogar 82 Prozent“, berichtete Landbauer. Man müsse darüber sprechen, „was es dem Wirtschaftsstandort koste, wenn notwendige Projekte nicht umgesetzt werden“, so der Verkehrslandesrat weiter und: „Infrastruktur ist eine Investition,

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. (FH) Kathrin Vollkrann, MLS
E-Mail: presse@noel.gv.at

damit es wirtschaftlich wieder bergauf geht.“ 81 Prozent der befragten Entscheidungsträger würden fordern, dass Umweltverträglichkeitsprüfungen für Straßenprojekte beschleunigt und vereinfacht werden, so Landbauer: „Unsere Wirtschaft braucht Planungssicherheit und das heißt rasche Verfahren.“ Als Beispiel nannte er die S 8 Marchfeld Schnellstraße, für die 2019 die erste UVP-Genehmigung erteilt wurde: „Sieben Jahre später beschäftigen sich immer noch die Gerichte mit diesem Infrastrukturprojekt.“ Als konkrete Ausbauprojekte, die die Wirtschaft fordere, zählte Landbauer auf: „70 Prozent sprechen sich für den Lobautunnel aus, 62 Prozent unterstützen die S 8 Marchfeld Schnellstraße, 66 Prozent die S 34 Traisental Schnellstraße, und 65 Prozent halten die B 260 Umfahrung Airport Region für eine wirksame Maßnahme.“

Beim öffentlichen Verkehr sprechen sich laut dem LH-Stellvertreter 83 Prozent der Führungskräfte für eine Beschleunigung des Ausbaus der S-Bahn-Netze und des Regionalverkehrs aus: „Entscheidend ist, dass die Menschen gut von A nach B kommen. Straße und Schiene müssen einander ergänzen und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.“ 73 Prozent der befragten Führungskräfte würden durch ein Verbrennerverbot spürbare negative Auswirkungen erwarten, so Landbauer, „insbesondere für die Automobilzulieferindustrie. Hier geht es um unsere Industrie, unseren Wohlstand und die Zukunft unserer Arbeitsplätze.“ Es brauche Technologieoffenheit statt ideologischer Verbote: „Wir brauchen eine Wirtschaftspolitik, die unsere Betriebe stärkt, anstatt ihnen immer neue Steine in den Weg zu legen.“

Abschließend sei der Infrastrukturreport Niederösterreich ein klarer Auftrag, betonte der Verkehrslandesrat, „die Infrastruktur in Niederösterreich konsequent weiterzuentwickeln und notwendige Projekte voranzutreiben.“ Denn es gehe nicht nur um Straßenkilometer, Brücken oder Bahnstrecken, „es geht um die wirtschaftliche Zukunft unseres Landes.“

Infrastrukturreport-Autor David Ungar-Klein berichtete, dass 71 Prozent der Führungskräfte den Infrastrukturausbau in Niederösterreich als gut oder sehr gut bewerten. Im Bereich Schiene würden 52 Prozent in Niederösterreich von einer positiven Entwicklung berichten, ein großes „Aber richtet sich an die ÖBB“, ergänzte Ungar-Klein: „44 Prozent sehen eine klare Verschlechterung bei der Pünktlichkeit.“ Auf die Frage, welche Schwerpunkte die Bundesregierung im öffentlichen Verkehr setzen solle, sei die erste Stelle ganz klar: „49 Prozent fordern, dass die ÖBB im Personenverkehr ihr Angebot und ihre Kapazitäten ausweiten müssen.“

Mag. (FH) Kathrin Vollkrann, MLS
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Der erstmals für Niederösterreich erscheinende Infrastrukturreport basiert auf der bewährten Methodik der Standort- und Infrastrukturinitiative Future Business Austria (FBA) und wurde von Univ.-Prof. Sebastian Kummer, Vorstand des Instituts für Transportwirtschaft und Logistik an der Wirtschaftsuniversität Wien, wissenschaftlich begleitet. Neben einer Status-Analyse auf Basis statistischer Daten sowie der Durchführung qualitativer Experteninterviews werden im Rahmen einer repräsentativen Managererhebung unter niederösterreichischen Unternehmen (über 100 Mitarbeiter) Einschätzungen und Forderungen im Hinblick auf den Standort Niederösterreich erhoben. Infos: www.infrastrukturreport.at

Weitere Informationen: Büro LH-Stv. Landbauer, Pressesprecher Alexander Murlasits, Telefon: 0676/81213742, E-Mail: Alexander.murlasits@noel.gv.at



Präsentierten den ersten Infrastrukturreport für Niederösterreich: Studienautor David Ungar-Klein und LH-Stellvertreter und Verkehrslandesrat Udo Landbauer. (v.l.n.r.)

© NLK Khittl

Weitere Bilder



„Klares Ziel ist ein wirtschaftlich starkes Niederösterreich. Dafür ist eine leistungsfähige Infrastruktur von entscheidender Bedeutung“, so LH-Stellvertreter und Verkehrslandesrat Udo Landbauer.

© NLK Khittl

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. (FH) Kathrin Vollkrann, MLS
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation



Werner Prachersdorfer, Leiter der Gruppe Gesamtverkehrsangelegenheiten, Udo Landbauer und Rainer Irschik, Leiter der Gruppe Straße. (v.l.n.r.)

© NLK Khittl

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. (FH) Kathrin Vollkrann, MLS
E-Mail: presse@noel.gv.at